

KADMOS

ZEITSCHRIFT
FÜR VOR- UND FRÜHGRIECHISCHE
EPIGRAPHIK

BEGRÜNDET VON ERNST GRUMACH
FORTGEFÜHRT VON WILLIAM C. BRICE

IN VERBINDUNG MIT:

EKREM AKURGAL, IZMIR · WILLIAM C. BRICE, MANCHESTER
CLAUDE BRIXHE, NANCY · COSTIS DAVARAS, ATHEN · ROBERTO
GUSMANI, UDINE · VASSOS KARAGEORGHIS, NIKOSIA · ANNA
MORPURGO DAVIES, OXFORD · GÜNTER NEUMANN, WÜRZBURG

HERAUSGEgeben von
WOLFGANG BLÜMEL

BAND XXXVII



WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

1998

Die Zeitschrift KADMOS erscheint jährlich in zwei Heften. Der Umfang des ganzen Jahrgangs beträgt etwa 192 Seiten (einschließlich Bildtafeln). Manuskripte und auf den Inhalt der Zeitschrift bezügliche Mitteilungen werden, in zweifacher Ausfertigung, an die Adresse des Herausgebers, Prof. Dr. Wolfgang Blümel, Institut für Altertumskunde, Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, D-50931 Köln, erbeten. Zum Druck können nur maschinenschriftliche und einseitig beschriebene Manuskripte sowie reproduktionsfähige Abbildungsvorlagen angenommen werden.



© Copyright 1998 by Walter de Gruyter GmbH & Co., D-10785 Berlin

ISSN: 0022-7498

All rights reserved, including those of translation into foreign languages. No part of this journal may be reproduced or transmitted in any form or by any means, electronic or mechanical, including photocopy, recording, or any information storage or retrieval system, without permission in writing from the publisher.

Copying in the USA: — Authorization to copy items for internal or personal use, or for the internal or personal use by specific clients is granted by Walter de Gruyter, for libraries and other users registered with the Copyright Clearance Center (CCC) Transactional Reporting Service, provided that the base fee of US \$ 3.— per copy is paid to CCC, 222 Rosewood Drive, Danvers, MA 01923, USA. 0022-7498/98.

Printed in Germany

Printing: Arthur Collignon GmbH, Berlin

Binding: Th. Fuhrmann KG, Berlin

VORWORT DER HERAUSGEBER

Bei den Ausgrabungen in Kaunos vom Sommer 1996 wurden zwei Bruchstücke einer Inschrift gefunden, die, wie sich bald herausstellte, zum ersten Mal einen längeren karischen Text mit einer Parallelversion in einer anderen, gut verständlichen Sprache enthielt. Damit war für die Erforschung des Karischen eine ganz neue Lage entstanden. Es mußte sinnvoll erscheinen, die Karologen sogleich mit dem Befund vertraut zu machen und ihnen einen unmittelbaren Austausch über die Ergebnisse und Perspektiven zu ermöglichen. Die sprachliche Interpretation ist grundlegend für alle weiteren, philologischen, archäologischen, numismatischen und historischen, Erkenntnisinteressen an einem solchen Dokument. Schon die Aufgabe, es nach allen Seiten hin genau und gründlich auszuwerten, nimmt keine Rücksicht auf die prästabilierte Harmonie fachlicher Kompetenzen, und die Trennlinie zwischen allen Fragen und Problemen läuft gewiß nicht auf dem schmalen Steg zwischen den beiden Sprachen Karisch und Griechisch.

Dies war der Anlaß für die internationale Tagung vom 31.10.–1.11.1997 in Feusisberg bei Zürich, die Fachleute verschiedener Forschungsgebiete des Altertums zusammenführte. Von der Vielzahl der Aspekte, die ein einziger, freilich so ungewöhnlicher Fund eröffnet, werden die thematisch gruppierten Beiträge im folgenden einen Eindruck geben. Wenn das Karische in Zukunft verständlicher wird und weitere Urkunden hinzukommen, werden sich die neuen Erkenntnisse auf sehr weite Interessenfelder im Umkreis der altorientalischen sowie der frühen und klassischen griechischen Geschichte auswirken.

Eine erste Version des Druckmanuskripts der *editio princeps* (Kadmos 36, 1997) wurde von P. Frei und Chr. Marek bereits im April 1997 an zahlreiche Gelehrte verschickt, damit diese ihre mögliche Teilnahme vorbereiten konnten. Im Spätsommer 1997 kam dann in Kaunos ein drittes Fragment der Bilingue ans Licht. Die provvisorische Lesung des neuen Textes wurde den Tagungsteilnehmern in

Feusisberg vorgestellt, die *editio princeps* findet sich am Anfang dieses Bandes.

Die drei Herausgeber wissen aus eigener Erfahrung, wie wichtig eine kontinuierliche Bereisung der antiken Landschaften und Stätten in der Türkei und zugleich die Zusammenarbeit mit den türkischen Kollegen ist, um derartige Früchte zu ernten. Wir sind glücklich, daß die verantwortlichen Grabungsleiter, Professor Baki Öğün und Professor Cengiz Işık, mit Großmut und Weitsicht Kaunos zu einer Stätte gemeinsamer Arbeit von Wissenschaftlern mehrerer Länder und verschiedener Ausbildung gemacht haben, und sprechen ihnen unseren herzlichen Dank aus. Für die Veranstaltung der Tagung und den Druck der Beiträge haben zwei schweizerische Institutionen rasch und sehr großzügig geholfen. Im Rahmen des Kleinasiensprojekts von Chr. Marek haben der Schweizerische Nationalfonds und – auf einstimmigen Antrag der Philosophischen Fakultät I – die Zürcher Hochschulstiftung die Finanzierung gesichert. Die Gerda Henkel-Stiftung und die Stiftung für Wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich unterstützen die Forschungsreisen von Chr. Marek in der Türkei. Den vier Stiftungen sei herzlich gedankt.

Ein Kollege, der wie selbstverständlich im Zentrum des Kreises der beitragenden Forscher gestanden hätte, ist kurz vor seiner Einladung zu der Tagung verstorben: Professor Olivier Masson. Die Herausgeber sprechen im Namen aller die Empfindung des Schmerzes über den Verlust dieses großen Gelehrten auch an dieser Stelle aus.

COLLOQUIUM CARICUM

Akten der Internationalen Tagung
über die karisch-griechische Bilingue von Kaunos
31.10.-1.11.1997 in Feusisberg bei Zürich

herausgegeben von
Wolfgang Blümel, Peter Frei und Christian Marek

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----|
| Vorwort der Herausgeber | III |
| Epigraphik/Sprachwissenschaft | |
| PETER FREI – CHRISTIAN MAREK | |
| Die karisch-griechische Bilingue von Kaunos. Ein neues | |
| Textfragment | 1 |
| GÜNTER NEUMANN | |
| Sprachvergleichendes zur Kaunos-Bilingue | 19 |
| H. CRAIG MELCHERT | |
| Carian <i>mdoΩun</i> ‘we have established’ | 33 |
| MICHAEL MEIER-BRÜGGER | |
| Zu den Münzlegenden von Kaunos | 42 |
| ONOFRIO CARRUBA | |
| Zum Stand der Entzifferung des Karischen | 47 |
| IGNACIO-J. ADIEGO | |
| Die neue Bilingue von Kaunos und das Problem | |
| des karischen Alphabets | 57 |
| Ivo HAJNAL | |
| ‘Jungluwisches’ *s und die karische Evidenz: Versuch einer | |
| dialektologischen Klärung | 80 |

| | |
|--|-----|
| XAVIER TREMBLAY | |
| Controversa Carica | 109 |
| JOHN D. RAY | |
| Aegypto-Carica | 125 |
| FEDE BERTI – LUCIA INNOCENTE | |
| Due nuovi graffiti in alfabeto cario da Iasos | 137 |
| DIETHER SCHÜRR | |
| Kaunos in lykischen Inschriften | 143 |
| WOLFGANG BLÜMEL | |
| Karien, die Karer und ihre Nachbarn in Kleinasien | 163 |
| Archäologie | |
| BAKİ ÖĞÜN | |
| Warum Kaunos? | 175 |
| CENGİZ İŞİK | |
| Die Ergebnisse der Ausgrabungen in Kaunos bis zur Entdeckung der Bilingue | 183 |
| BERNHARD SCHMALTZ | |
| Vorhellenistische Keramikimporte in Kaunos – Versuch einer Perspektive | 203 |
| Geschichte | |
| PETER FUNKE | |
| Athen und Kleinasien im 4. Jh. v. Chr. Überlegungen zum historisch-politischen Kontext eines neuen Proxeniedekretes aus Kaunos | 211 |
| ERHARD GRZYBEK | |
| Die Vielsprachigkeit der kleinasiatischen Welt: Pixodaros und der Volksbeschuß von Xanthos | 229 |
| Verzeichnis der häufig zitierten Literatur | 238 |
| Indices | 239 |